

Friedensgruß

„Der Friede sei mit euch!“ Gott schenkt Versöhnung als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Geben wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit ...

Gebet und Segen mit einem irischen Segenswunsch

Deine Hände mögen immer ihr Werk finden,
und immer eine Münze in der Tasche,
wenn du sie brauchst.

Das Licht der Sonne
scheine auf dein Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter
ein Regenbogen am Himmel steht.

Der Tag begegne dir freundlich,
die Nacht sei dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes
möge dich stets halten,
und Gott möge dein Herz erfüllen
mit Freude und glücklichem Sinn.
So segne dich, so segne uns alle der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: Gotteslob 405

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreieinigen Gott, wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

Miteinander essen und trinken und den Sonntag genießen!

Wir bereiten zusammen das Essen, decken und schmücken den Tisch und stärken uns anschließend beim gemeinsamen Mahl.

Hausgottesdienst zum Dreifaltigkeitssonntag am 7. Juni 2020 in der Pfarreiengemeinschaft Niederwerrn-Oberwerrn

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden in unserer Gemeinde und weltweit im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Wir empfehlen, ihn am Sonntag um 10.30 Uhr zu feiern. Dazu läuten auch die Glocken. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Versammeln Sie sich am besten an oder um einen Tisch. Teilen Sie vorher auf, wer welche Teile liest. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen.

Der Ablauf der Feier versteht sich als Vorschlag - bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, so dass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht!



Alle beginnen gemeinsam:

Unsere Gebete beginnen wir in der Regel im Namen des dreieinigen Gottes. Tun wir das heute besonders bewusst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gotteslob 790

Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann,
die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

Wir tauschen uns kurz aus oder denken für uns selbst nach:

- Gemeinschaft ist in unserem Leben wichtig. Das geht vielen in dieser Corona-Zeit neu auf. Wo erlebe ich Gemeinschaft zurzeit intensiv, wo vermisse ich sie besonders?
- Wir feiern an diesem Sonntag die göttliche Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Auch unser Gott ist Gemeinschaft und Beziehung. Werden wir einen Augenblick still und machen wir uns bewusst, mit wem ich mich jetzt verbunden fühle, mit wem ich in Gedanken in Beziehung treten will – hier im Haus oder weit entfernt ... (Stille)

Dann spricht einer oder alle gemeinsam ein Gebet:

Gepriesen bist du, Gott, für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in deiner Hand
und wir dürfen dich unseren Vater und unsere Mutter nennen.
Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.
Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und uns und seine Kirche erneuern will.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen.
Sei jetzt in unserer Mitte als Vater, Sohn und Geist!
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder.
A: Amen.

Evangelium (Johannesevangelium 3,16-18)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.
Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
geglaubt hat.

Wir tauschen uns aus oder denken nach:

- Man kann über Gott staunen im Blick auf die Weiten des Universums. Man kann über ihn staunen beim Wachsen eines kleinen Grashalms. Was fällt mir ein, was mich über Gott staunen lässt?
- „Gott hat die Welt geliebt.“ Was macht es mir schwer, an die Liebe Gottes, einen liebenden Gott zu glauben?

- Was bleibt für mich ein großes Rätsel, an Gott, an dieser Welt?
- Wo hilft mir mein Glaube an Gott in diesen Wochen besonders?

Lied: Gotteslob 790

Ich glaub an Jesus Christus, der auf die Erde kam,
der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn,
denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,
der überall zugegen, uns Gottes Wege führt.
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an,
in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

Fürbittgebet

Gott ist ein Geheimnis, ein Mysterium. Zugleich ist er uns unendlich nahe. Er interessiert sich für uns, er liebt uns. In dieser Überzeugung dürfen wir Gott jetzt unsere Anliegen und Bitten vortragen:

Antworten wir jeweils dazwischen: Wir bitten dich, erhöhe uns!

Für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben
Für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern
Für die Forscher auf der Suche nach Heilmitteln und Impfstoffen
Für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen
Für alle, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen
Für die Familien, die unter besonderen Belastungen leiden
Für die alten Menschen, die die Einsamkeit quält
Für uns mit unserem Glauben und mit unseren Zweifeln
Für _____ (an wen denke ich besonders?)

Vaterunser

Gott ansprechen als unseren Vater, das wollen wir jetzt auch gemeinsam tun mit dem Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: Vater unser ...